

Antrag 84/I/2022

Jusos

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Zurückgestellt bis zur Antragsberatung 26.11.2022

Uneingeschränkte Solidarität mit dem ukrainischen Freiheitskampf!

1 Wir sind geschlossen unein-
2 geschränkt solidarisch mit der
3 ukrainischen Bevölkerung und
4 ihrem Freiheitskampf.
5 Wir werden größte Anstren-
6 gungen unternehmen, ihren
7 Sieg zu unterstützen, sowohl
8 materiell und finanziell als auch
9 mit Rüstungsgütern. Die terri-
10 toriale Integrität der Ukraine
11 ist unverhandelbar. Kherson,
12 Saporischschja, Luhansk, Donezk
13 und auch die Krim sind ohne
14 Zweifel Regionen der Ukraine.
15 Wir setzen uns für die ukrai-
16 nischen Geflüchteten ein und
17 ermöglichen ihnen ein unter
18 diesen Umständen möglichst
19 gutes Leben in Sicherheit.
20 Über angemessene Umstände
21 und Bedingungen für Verhand-
22 lungen mit dem Aggressor
23 Russland hat die demokratisch
24 gewählte ukrainische Regierung
25 selbst und ohne ausländischen
26 Einfluss zu entscheiden. Die
27 Sanktionen gegen Russland müs-

Die Punkte sind im Wesentlichen im Leitantrag enthalten. Die Antragskommission bittet den Antragssteller zu prüfen, ob der Antrag damit erledigt ist oder ansonsten Änderungsanträge zum Leitantrag zu stellen.

28 sen aufrechterhalten und wenn
29 nötig verschärft werden. Wir
30 setzen uns für eine bestmögliche
31 Aufklärung von potenziellen
32 Kriegsverbrechen ein, die ukrai-
33 nischen Behörden sind hierbei
34 zu unterstützen. Auch wenn uns
35 dieser Krieg vor enorme Heraus-
36 forderungen stellen mag, geben
37 wir unsere eigenen Werte nicht
38 auf.

39 Um trotz dieser schweren Lage
40 unseren Wohlstand zu erhalten,
41 arbeiten wir an bundesweiten
42 Entlastungsmaßnahmen. Wo die-
43 se keine Anwendung finden, setzt
44 das "Brandenburg-Paket" an. Wir
45 begrüßen ausdrücklich die dies-
46 bezüglich proaktive Arbeit der
47 Landesregierung.

48

49 **Begründung**

50 Der Angriff auf die Ukraine ist
51 ein Angriff auf die freiheitliche,
52 demokratische Gesellschaft und
53 damit auch gegen uns. Wenn
54 wir unsere Bekenntnisse zur Frei-
55 heit, Demokratie und werteba-
56 sierten Außenpolitik ernst mei-
57 nen, müssen wir die Ukraine mit
58 allen verfügbaren Mitteln unter-
59 stützen. Der Imperialismus des
60 Putin-Regimes darf keinen Erfolg
61 haben.

62 Brandenburg hat aufgrund
63 seiner Geschichte eine enge
64 Verbindung zu Russland, jedoch
65 müssen wir uns von diesen alten
66 Leitsätzen und Sympathien ver-
67 abschieden. Verständnis für das
68 aktuelle russische Regime ist un-
69 angebracht und undemokratisch.
70 Unsere Unterstützung sollte den
71 mutigen Russ*innen dienen,
72 welche sich gegen das Regime
73 und den völkerrechtswidrigen
74 Angriffskrieg wenden.

75 Die SPD Brandenburg muss klar
76 und geschlossen Position bezie-
77 hen. Nur so können wir auch
78 Skepsis in der Bevölkerung be-
79 gegnen. Der russische Angriffs-
80 krieg belastet auch Brandenburg,
81 doch unsere Werte sind unveräu-
82 ßerlich.

83 Wir wollen aber nicht nur die Last
84 tragen, sondern diese Einschnitte
85 als Chance nutzen: Unabhängig
86 von Autokratien werden wir, er-
87 neuerbare Energien massiv und
88 schneller ausbauen, liberale Zu-
89 wanderung ermöglichen, Ernäh-
90 rungssicherheit wieder regional
91 denken.

92 Für die aktuelle Zeit ist es unbe-
93 dingt notwendig, dass wir in kla-
94 rer Kommunikation zeigen: Wir
95 sind solidarisch zur Ukraine und

96 lassen niemanden mit der Inflat-

97 on alleine!

98